

Pressemitteilung

zum 23.11.2023

Jubiläum: 50 Jahre Haller Fachschule

Im September 1973 startete der erste Ausbildungskurs zur Erzieherin in den Räumen des Brenzhauses. Ein Jahr später wurde das neue Schulgebäude in der Kreuzäckersiedlung eingeweiht. Das Jubiläumsjahr der Haller Fachschule beginnt mit einem Festakt und steht unter dem Motto: Mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Weil's sinnvoll ist und Spaß macht.

SCHWÄBISCH HALL, 20.11.2023. Am kommenden Donnerstag läutet die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Schwäbisch Hall mit einem Festakt den Veranstaltungsreigen zum 50-jährigen Jubiläum ein. Der erste Ausbildungskurs für Erzieherinnen startete im September 1973 im Brenzhaus, das als Familienbildungsstätte der Evangelischen Landeskirche in Schwäbisch Hall frisch saniert war. Dieses Schul-Provisorium führte zu einem besonderen Zusammengehörigkeitsgefühl der 25 Schülerinnen, heute noch trifft sich ein Großteil der damaligen Auszubildenden und hält den Kontakt zueinander. Ein Jahr später war dann die Haller Fachschule fertiggestellt, der zweite Ausbildungskurs – zum ersten Mal auch mit vier männlichen Schülern – konnte im Komberger Weg in der Kreuzäckersiedlung starten. Am 13. November 1974 wurde offiziell die feierliche Einweihung des Gebäudes gefeiert, „eine der schönsten Schulen des Landes“, wie es damals in der Presse hieß.

Verantwortlich für die Finanzierung von Gebäude und Ausstattung waren zunächst die Stadt Schwäbisch Hall und die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, auf deren Grund und Boden gebaut wurde. „Es war von Anfang an geplant, dass das Schulgebäude nach fünf Jahren in den Besitz der Landeskirche übergehen wird“, erläutert Prälatin Gabriele Wulz, erste Vorsitzende des Trägervereins, „die Haller Fachschule war ein gemeinsames Kind von Stadt, Landkreis und Landeskirche – eine zielführende Kooperation, die wir auch heute noch pflegen und schätzen.“ Schon damals waren überall im Land Erzieherinnen dringend gefragt und das Hohenloher Land suchte nach zusätzlichen Ausbildungsmöglichkeiten. „Unsere neue Fachschule war bestens ausgestattet, unter anderem mit einem Lehrkindergarten und moderner Video-Übertragung für Lehrproben“, erinnert sich Erika Genser, Lehrerin der ersten Stunde, „aber das Lebendigste und Kreativste waren wir, unsere engagierten Schülerinnen und das Kollegium.“

Für Schulleiterin Jasmin Laritz ist das 50-jährige Jubiläum eine gute Gelegenheit, um die Weiterentwicklung der Haller Fachschule zu präsentieren. „Hier wurden von Beginn an neue Formen des Lernens erprobt, die Zeitung schrieb damals vom „Musterbeispiel einer neuzeitlichen Ausbildungsstätte“. Heute sind wir nicht nur bei der Digitalisierung mit Blended-Learning-Formaten aktuell dabei, sondern vertiefen auch das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ durch Unterrichtsprojekte und Kooperationen“, unterstreicht Schulleiterin Laritz. Ursprünglich war das Schulgebäude für sechs Klassen mit insgesamt 120 Plätzen erbaut, inzwischen wurden die Kurse ausgeweitet, so dass knapp 300 Schülerinnen und Schüler ausgebildet werden sowie die Fachwirt-Weiterbildung an der Evangelischen Fachschule für Organisation und Führung (EFOF) durchgeführt wird.

Beim Festakt am 23. November wird ein Interview mit den Schülerinnen des ersten Kurses als Videoclip gezeigt. Grußworte sprechen Prälat Ralf Albrecht, Evangelische Landeskirche in Württemberg, und Christoph Klenk, Fachbereichsleiter „Frühkindliche Bildung, Schulen und Sport“ der Stadt Schwäbisch Hall. Als Motto für das Jubiläumsjahr hat das Kollegium gewählt: Mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Weil's sinnvoll ist und Spaß macht. Mehr Infos: www.fachschule-hall.de

Die Namen der Schulleitungen der Haller Fachschule:

- Ingrid Klose 1973-1976 (kommissarisch)
- Dr. Fritz Ebert 1976-1999
- Martin Berger 1999-2019
- Dr. Cornelia Becker 2019-2021
- Jasmin Laritz seit 2021

Info-Kasten mit den Eckdaten zum Jubiläum:

- 1968 kommt OB Hartmann auf den Trägerverein zu: Wegen Mangel an ausgebildeten Erzieherinnen hat die Stadt Schwäbisch Hall großes Interesse an einem Kindergärtnerinnenseminar im Hohenloher Raum.
- 1971 stellt der Trägerverein bei der Evangelischen Landeskirche in Württemberg einen Antrag auf Errichtung einer sechsklassigen Evangelischen Fachschule mit Kindergarten und Hort.
- 1972 stimmt die Landessynode zu.
- 1973 wird die Baugenehmigung erteilt, die Rohbauarbeiten beginnen im Sommer. Im September startet der erste Ausbildungskurs in angemieteten Räumen im Brenzhaus.
- 1974 ist nach nur einem Jahre Bauzeit die Fachschule bezugsfertig, so dass der zweite Ausbildungskurs im neuen Gebäude im Komberger Weg beginnt. Am 13. November 1974 wird die feierliche Einweihung der Fachschule gefeiert.
- 2023 wird das Jubiläumsjahr mit einem Festakt im November eingeläutet.
- 2024 lädt die Haller Fachschule zu besonderen Veranstaltungen ein, am 3. Februar findet von 14 bis 17 Uhr ein Tag der offenen Tür für die Öffentlichkeit statt.

INFO ZUR FACHSCHULE

Die Haller Fachschule bietet verschiedene Ausbildungswege an: Regel-Ausbildung mit Realschulabschluss, Quereinstieg mit Abitur, Praxisintegrierte Ausbildung PiA und Teilzeit-Ausbildung. Auch kann auf Wunsch die Fachhochschulreife erworben sowie eine Doppelqualifizierung mit Bachelor-Abschluss erzielt werden. Als inhaltliche Schwerpunkte können Theaterpädagogik, Medienpädagogik oder Erlebnispädagogik gewählt werden. Zur Verzahnung von Theorie und Praxis besteht eine enge Vernetzung mit dem benachbarten Evangelischen Kinder- und Familienhaus. Außerdem gehört zum Haller Bildungszentrum die Evangelische Fachschule für Organisation und Führung (EFOF), die einen Fachwirt-Abschluss für soziale Berufe anbietet.

INFO ZUM SCHULTRÄGER

Träger der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Schwäbisch Hall ist der „Verein Evang. Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik e. V.“ mit Sitz in Stuttgart. Die beiden Vorsitzenden sind Prälantin Gabriele Wulz aus Ulm und Diplom-Pädagogin Heidi Fritz aus Leonberg. Die Anfänge des Trägervereins reichen bis ins Jahr 1862 zurück. Lange Zeit war er unter dem Namen „Verein Evang. Kindergärtnerinnenseminare“ bekannt. Der Hauptzweck des Vereins ist die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern. Das Kultusministerium hat dafür bereits 1920 die staatliche Anerkennung ausgesprochen. Der Verein ist professioneller Träger von vier Evangelischen Fachschulen für Sozialpädagogik in Württemberg – an den Standorten Herbrechtingen, Reutlingen, Schwäbisch Hall und Stuttgart-Botnang mit insgesamt rund 1000 Schülerinnen und Schülern. Die Arbeit des Vereins geschieht mit klarem evangelischem Profil. Religionspädagogik zieht sich als Schwerpunkt durch die gesamte Ausbildung. Der Verein ist Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg.

Kontakt:

Diakonin Jasmin Laritz, Schulleiterin, T: 0791 / 930 600, jasmin.laritz@ev-fs.de

Christine Haag-Merz, Pressearbeit, T: 0711 / 48909572, christine.haag-merz@ev-fs.de